

Talk to teach? – Wie verändert sich die Lehrersprache von der Grundschule bis zur Oberstufe?

Abstract zum Vortrag von Katrin Kleinschmidt bei der Vortragsreihe des Forschungsverbunds Educational Linguistics an der Justus-Liebig-Universität Gießen im Sommersemester 2017, 23.05.2017, 18:15 Uhr

Es wird aktuell intensiv diskutiert, welche Merkmale die Unterrichtssprache hat, die die Schüler/-innen im Laufe ihrer Schulzeit erwerben müssen, um erfolgreich am Unterrichtsdiskurs partizipieren zu können. Sie wird dabei unterschiedlich bezeichnet, z. B. als *Bildungssprache*, *Schulsprache*, *Fachsprache*, *CALP*, *Alltägliche Wissenschaftssprache* oder *language of schooling*. Allen diesen Konzeptualisierungen ist m. E. gemein, dass sie sich durch Struktur- und Ausdrucksformen der konzeptionellen Schriftlichkeit (nach Koch und Oesterreicher 1986) auszeichnen. Deswegen wird im Vortrag eine Operationalisierung konzeptioneller Schriftlichkeit zur Analyse der Unterrichtssprache genutzt. Diese Operationalisierung basiert auf einer intensiven, kritischen Reanalyse des Modells der Sprache der Nähe/der Distanz nach Koch und Oesterreicher (1986).

Bisher ist wenig berücksichtigt worden, welche Einflussfaktoren den schülerseitigen Erwerb der Unterrichtssprache positiv befördern können: An dieser Stelle kommen die Lehrpersonen „mit einer nicht zu unterschätzenden Vorbildfunktion, die sich auch in mündlicher Kommunikation widerspiegelt“ (Neuland et al. 2009: 398), in den Blick. Unter Rückgriff auf die input- und interaktionsfokussierte Spracherwerbsforschung wird im Vortrag die Frage untersucht, wie sich die an die Schüler/-innen gerichtete Sprache (SgS) von der Grundschule über die Unterstufe und Mittelstufe bis zur Oberstufe des Gymnasiums verändert und ggf. immer mehr zur konzeptionellen Schriftlichkeit hinführt. Außerdem wird betrachtet, welche sprachlich-interaktionalen Stützmechanismen Lehrpersonen einsetzen, die der Förderung konzeptioneller Schriftlichkeit dienen können. Abschließend soll die Frage diskutiert werden, welche Funktionen die festzustellenden lehrerseitigen sprachlich-interaktionalen Veränderungen aufweisen.

Literatur

- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1986): *Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte*. In: Romanistisches Jahrbuch 1985. Jg. 36. S. 14-43.
- Neuland, Eva/Balsliemke, Petra/Baradaranossadat, Anka (2009): *Schülersprache, Schulsprache, Unterrichtssprache*. In: Becker-Mrotzek, Michael (Hrsg.): *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik*. Baltmannsweiler: Schneider. S. 392-407.